

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



## Insertions-Preis:

pro 4gespaltene Petit-Zeile  
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint  
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind  
an die  
Expedition zu richten.

## Abonnements-Preis:

pro Quartal  
im deutsch. und österr.  
Postverbande  
Rm. 1,50;  
im Auslande  
und für Kreuzbandsendung  
Rm. 1,75  
pränumerando.  
Bestellungen nehmen alle  
Postanstalten  
und Buchhandlungen an.  
Kreuzbandsendungen sind  
bei der  
Expedition zu bestellen.

## Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Herausgegeben  
vom  
Verein Berliner Uhrmacher.

Berlin, den 1. November 1878.

Expedition  
bei  
R. Stäckel, Berlin W., Markgrafen-Str. 48.

Den neu hinzugetretenen Herren Abonnenten können noch sämtliche Nummern des laufenden Jahrgangs auf Verlangen für den Abonnementspreis nachgeliefert werden.

Vom vorigen Jahrgang sind noch eine kleine Anzahl completer Exemplare des 2. Semesters, No. 13 bis 24, vorhanden, welche die Wiesbadener Verhandlungen, sowie vieles andere Wichtige enthalten und liefern wir dieselben franco zum ermäßigten Preise von M. 2,25.

Hochachtungsvoll

Die Expedition.

### Bekanntmachung.

Indem wir den verehrlichen Vereinen, die sich bereitwilligst zur Prüfung der Manuscripte des Leitfadens für Lehrlinge angemeldet haben, auch an dieser Stelle unsern Dank aussprechen, theilen wir mit, dass nunmehr nachdem 15 Meldungen eingegangen sind, die Liste geschlossen worden ist um die Entscheidung nicht zu weit hinausschieben zu müssen.

Aus den bis jetzt eingegangenen Beurtheilungen hat sich bereits herausgestellt, dass der gewählte Modus einer vielseitigen Prüfung der Manuscripte nur nutzbringend für den guten Zweck ist und ein Leitfaden für Lehrlinge geschaffen werden wird, wie er bis dahin zur Erlernung unserer Kunst nicht vorhanden war.

In dem in voriger Nummer enthaltenen Verzeichniss der zum Central-Verband gehörenden Vereine ist Herr College Nohle irrthümlich als Vorsitzender des „Vereins Lübeck“ angegeben worden, es ist jedoch Herr College A. Sieburg jetzt Vorsitzender des genannten Vereins.

Auf Grund abgegebener schriftlicher Erklärung ist die Firma Christian Fischer in Frankfurt a. M., in unser Verzeichniss der nicht detaillirenden Herren Fabrikanten und Grossisten aufgenommen worden und ersuchen wir um gefällige Beachtung der verehrl. Firma.

Zum Schluss lenken wir die Aufmerksamkeit unserer werthen Mitglieder auf den nachstehend veröffentlichten ersten Vierteljahrsbericht über unsere Fachschule in Glashütte.

Der Central-Verbands-Vorstand.  
gez. R. Stäckel.

### Bericht des Herrn Director Lindemann an den Aufsichtsrath der Uhrmacherschule in Glashütte.

Obgleich sich nach Ablauf der ersten drei Monate noch keine greifbaren Resultate verzeichnen lassen, wird es doch nützlich sein, einen Blick rückwärts zu thun, um zu sehen, ob auf der betretenen Bahn vorwärts zu schreiten ist, oder ob hie und da Aenderungen nöthig sind.

Kaum eröffnet, hatte die Schule schon einen herben Verlust zu beklagen, indem dem Aufsichtsrathe ein sehr thätiges Mitglied, der Kassirer, unser allverehrter Bürgermeister Schneider, durch den Tod entrissen wurde. An seine Stelle wurde Herr Kohl, Uhrmacher, in den Aufsichtsrath gewählt und der stellvertretende Kassirer, Herr J. Assmann, zum Kassirer ernannt.

Am 1. Mai d. J. wurde die Schule mit 10 Schülern eröffnet; am 15. g. M. ist noch einer, und am 1. Juli sind noch zwei hinzugekommen, welche die Zahl auf 13 brachten.\*)

Diese 13 Schüler vertheilen sich nach Herkunft:

Preussen 10, Sachsen 2, Mecklenburg-Schwerin 1,

und nach dem Alter:

1 v. 26 J., 1 v. 23 J., 6 v. 18 J., 3 v. 17 J., 1 v. 16 J. u. 1 v. 15 J.

Der theoretische Unterricht ist regelmässig und dem Programm gemäss erteilt worden. Nur im Französischen stellte sich bald die Nothwendigkeit heraus, entweder zwei Klassen einzurichten, oder keine Anfänger anzunehmen. Diese letztere Alternative zu vermeiden, erbot sich Herr Grossmann, die Anfänger zu unterrichten.

Auf meinen Vorschlag wurde nach Pfingsten ein weiteres Lehrfach eingeführt, die „Angewandte Theorie.“ Da die Beziehung zur Uhrmacherei hier am meisten augenfällig ist, sind die Schüler auch in diesem Fach am fleissigsten. Ich bereue daher nicht, den Vorschlag gemacht zu haben, obgleich mir dadurch eine bedeutende Mehrarbeit geworden ist.

Der Fleiss der Schüler in den schriftlichen Arbeiten und überhaupt in den theoretischen Fächern lässt viel zu wünschen übrig. Es ist dies eine stereotype Klage der Uhrmacherschulen im Allgemeinen.

Der Durchschnitt der Censuren am 30. Juli war für 9 Schüler, welche seit 3 Monaten die Schule besuchten:

Zahlenlehre 2,1; Geometrie 3,0; Physik 2,5;  
Zeichnen 2,3; Französisch —; angew. Theorie 2,0.  
häusl. Arbeiten 3,1.\*\*)

Ausser von den Schülern wird der theoretische Unterricht noch von Zuhörern besucht, nämlich:

Die Zahlenlehre von 5; Geometrie 3; Physik . . . 4;  
Zeichnen . . . 4; Französisch 2; angew. Theorie 7.

Im praktischen Arbeiten wie in den wissenschaftlichen Fächern sind die Schüler, wie man es auch nicht anders erwarten konnte, auf sehr verschiedenen Stufen, sowohl was Befähigung als auch was Kenntnisse betrifft. Ich habe dadurch gesehen, dass unsere Kunst wirklich sehr heruntergekommen ist und mehr noch als ich es vermuthete, und dass unsere Schule nicht nur kein Luxusgegenstand, sondern ein sehr dringendes

\*) Gegenwärtig ist die Zahl der Schüler bis auf 19 gestiegen und es liegen immer noch weitere Anmeldungen vor.

\*\*) NB. Nr. 1 bedeutet sehr gut; Nr. 2 gut; Nr. 3 fast gut; Nr. 4 genügend; Nr. 5 kaum genügend; Nr. 6 ungenügend.